

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aszetisch-mystische Sammelhandschrift - Cod. St. Blasien 84

Paradies, Jakob von

[Südwestdeutschland], [um 1476-1478]

Augustinus, de vita Christiana, deutsch.

[urn:nbn:de:bsz:31-57017](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-57017)

2
In welche des seligen Augustini in das buch
bin, wo eine christlichen leben, geschrieben zu einer 119
seligen andertigen witten ist

Ch Augustinus der erst und letzte sinder
Unwissend und ungelertter, allen andern.
Understand, dich (das du gangest den weg
der heilikeit und gerechtikeit) Zeeemann
mit flüssigern geschriben, Aber dar zu
tribet mich mit getreuunge eygner gerechtikeit
mit klugheit, minez wissheit, mit glori und
ere der künst. Besonder allem verach, göttel
und brüdelich liebni, die ich empfangen habe
so gott, im gemüte und der vernünfft. Die
mich sinder und unroissend, also ermanet
und reysset, Wilt das so ich mit wissheit, zu
redn, auch mit schreign möchte. Darumb
wolt ich vorwisse auch gere, dich dero meistern
erkennis, habn welch wissheit überflüssiger
und vollener ist. Zierliche rede größer, künste
fruchtbarer, und constienze wo aller unsi
berkeit und beslectunge der sündn gefreyter.
Die dich mit jren werth, und exempeln
Under richtn weern. Dan on das, so ons
die dänkelkeit der unroissenden onkundikeit
unser gemüte verblendt hatt, das es mit
mag etwas empfindn, verstan, oder sijn,
So hatt auch dar über, die büchern der sünd
gestraffet und rechtuertiget unser constienze.
Das sie auch ob sie etwas lichter habn möchte
des verbürge. Und also geschicht, das
vone (on das so vone nitz gesagn habn) auch
dise, so vone habn, mit trillich (so ons
die constienze das verbütt) vß sprachen mögn.
Doch du bist (also lange em merroister
und besserer, die ersthine mag) bist die

wyle beniget an onsern groben ermanungen.
Und gibe Ablas der brüderlichen lieb, die mit be-
trachtet was man williglich gebe. suchet auch
mit das man mit hat. Dunder alles das sie
haben ist, mittheilet sie williglich, und geu.
zu welsch lieb, gestalt der gabe, mit also vil
siche als zu de walt des gemutes. Und mit
flüsslich off, was dise liebe, die versagt möchte
die ganz gewollt hat, gebn das sie hette.
Hett auch dar gebottn das sie mit hute haben
wäre, wann die das ton möchte, dan alles
so sie haben ist, möchte ganz gebn und der
opferen. Darumb dürstet disn, aber wenig,
der an de wasser des guß bades mit benigig mag sin
bis er löme möchte zu eine fruchtbarern klerern woge
Ich glöbe auch disn mit gnusam hungerig sin,
Dero (so er grobe, schwarze brott hat) ebeutet
und bageret die roissen stym barn brotte. Also auch
du aller liepste stymstree (die ich gemüßlich weiß
vast hungerig und düestn, nach den himelstern sigen).
Iffe die wyle, grobe schwarze brott, bis du finden
mögest, die stym barn, roisse, sinel brott. Trinke
das wasser des kleme und beubtm bechlin. bis
du stöffen mögest. luterer wasser des überflüssigen
und fellern beubtes. Die soll auch dar zraisten
onser brott (wie wol es puristh ist) mit misshalt
dan das puristh brott, wot geschn grobe und in
zufüger zsin. Aber stork und stymlet ergetigt
den hungerigen magen, und sterkt die müder, dan das
körne oder wasser geschn wot. Darub wot ich nun
sagn durch min rede (nach de us mag) wot auch offn
barn und erlern, was sich eine yedn cristn zwinen
sime (nach mine odmagt). Aber waf, dings, der nun
so. Ich zum erstn nemb soll den anfang diso buchlin fin
ich mit anders, dan das ich zum erstn sage und dispuice
so de stimlichn werte. Cristn. Und warub ein menschl
cristn genemet wurde, wot ich dar nach offlegen. Ich
des saligen augustini buche so eine christlichn lüt
sicht hie an.

En gefaltm cristn off zlayn ist keme der roisse und glidigen
erwiffend und onstant, Aber es ist offentlic dhamel
menschn allweg gefalt worden sin, dan allem die halgen man
und gnug gott würdig und geneme. Auch mit ander
dand die werten, brister, oder künge, findn wir walt

Vnd so gross ist gewesen / die Innerlich
hamiltheit der salbung, Das vnder dem
Jüdischen volke, mit all, sonder genüg
wenig von viln, verdienen, vnd waren
würdig zu empfangen die salbung!

Vnd das ist so la hat so lang geweret.
bis zu der zute vnd zu kunste, vnser
herren ihu xpi: den gott der vatter mit
dem ole der frolockunge (das ist mit so
hailgen geiste) für ander sine mit gesellen
gesalbet hat. Nach welcher zute, vnder
denen so an in gelobt, vnd gereinigt warden
sien, durch die heiligmachunge seines töffes,
hitt so lüzet nach wenig (als vor in de
alten gesetze) ~~gott~~ gesalbet werden! Sonder
all die warden in den ghehen, puestry
vnd künge, gesalbet! Zu welcher salbung
wie geschicket wird sin sollen, warden wie
emanet durch ein bild vñ exempel, off
das, in dem, so ein heilige salbung ist,
ouch sy nüt, minders ein heilig, eesam,
wandel, vnd rasen. Dan von dem
sacramente der salbung, stiget ab, vnd
entpringet, das stinlich worte, vnd name
reist, vnd darnach aller reist. Das
ist deso so in in gelobend: Welchen name
dies om sunst, vnd on nütze, empfahet
der reisto aller minst nachudget. Dan
was ist die nüt, genenert werden das du mit bij
vnd die vnerchlich schöpfen, vnd zu gebn,
eine fremden name, Aber do dich ge

Lustet emē reistn zesm / so tu die Dmige die
reisto zu gehörn, und dan gib die billig
zu dem namē reisti reistenlicg namē, **D**er
willig, begeret ^{du} mit mit den wahn
besonder allein ^{in dem} gerienget werden, ein reisten.
Das ist gnuß erbämlich und ^{unwesentlich}
sich begeren genenet werden, das du mit bist.
Dan kin mēth, gott also zu xpo, so
er ein reistn genenet woret, und es des mit
ist. **D**er selbe ein reistn geliebt woret
Der bekemmt sich xpm zu emē herzn habn
und er hat in wärllich: wann er in in altn
Dmigen nachdruyt / und dienet. **O**b aber
dies mit woe, so ist diese mit ein dienez,
sonder mer ein harn empffet und weyppotter
reistn: der sich wener sine knecht, de er
nur den glitthen tut zedient und glisnet zu
diene. **D**arab woret diesem behaltn ein
Zweifach vteil, ^{ein} wagn der nasen
empffign weyppotter gotts, den er on
versch, gott genenet hat / und ^{ein} eign
sthafter und geschicklichheit der sünden. **D**ar
loil ungläubige, unfuersichtige, ^{menschen}, ^{abgeschaffte}
verhengt und laffet die lang gedult
des barmhertigen gottes sünden, unforsam
hoff das sie dar off, ^{weil} sünde keinen
verthe zini setzen. **D**arab das er mit
wille bald straffen die sündendn. **O** rad
arm vndanber, menschen. unfuersichtig
und on ingedente weis heiles. **D**as
sie das auch gott offhebn, das weyppotter
konst. ^{zu} verderbnisse. **U**nd wist
mit das dies weyppotter woret durch die

121
fürsichtigkeit Gottes, daß zweiseitig verfährt.
Daß er dem menschlichen Geschlechte,
durch seine lange gedulde, rath und hilff
gebe, und das er mit gerechtheit ad ge-
schetzt werde, vntillich und vnuerregentlich.
Wann er behende verdampte die sündenden.
Dann ob er so geduldig mit were, so hette
er langest, off gehört der verpeung
menschliches geschlechts. Wie hett auch
mit gerechtheit menschen, von sünden! wann
gott behend und bald straffe verdampte
die sündenden! Dann wie wissen und
lesen mit so wenig meisten, die wormalo
so blindheit der vnwissenheit, oder so
verschickter besitz In men, oder so
unpücker der bliende Jugit, betrogen und
besetzt, mit mangelai und vnderstidlichen
gestalt der sünden! wann, und darnach
bebet so se verschickheit, durch güttigkeit
und gedulde, daß offenthaltenden Gottes,
getan haben! nach grössere werck der gerecht-
tigkeit, Dann wie sünde und übelkeit. wann
gott gibt mit die sünde, aber verzeihet
sie zu straffen! Erlöst auch mit den behar-
renden sünden so so rade, er erbeitet In
geduldigheit, daß er sich doch späte beke
und lebe! Als der selig zwatff harte
perens spricht. Der herre verspät
und verzeiht mit sin verheißn! Sonder
er wirkt duldigheit so vnser wegen
mit wöllende erlich werden Sonder
alle meisten widerbet In zu der penitenz
werden,

Dañ dīser erbeitet, als em miltet, senfft
mütiger, vñd gütiger, schlicht dich darab
mit glich stymelle, Daz du widerab erkennest
wie groß desz miltikait vñd gütikait sijn,
gegen dīne heil! Der dā mee will dich von
miltē sinder erbyttē, vñd dāerzte, vñd
behalten dich bekeren! Dā straffē dich sinderen
Nach dem vñd des her redet durch de gylten!
Vñd wie sit, der barmhertzikait vñd miltikait
er wolle de menschen miltiglich mit tailen!
schreyet er vß, mit gütikait siner digen
stimme! Sprechend, vñd ob sich der bap
bussige, kizete vñd allen sine misstrate, so
er getan hat, vñd hielt sine gott,
tore daz, ^{vñd} vñd die geschickit! off!
dem erreich mit der barmhertzikait! So
vñd er lebt vñd de leben vñd mit
sterben. Alle misstrate auch, so er getan
hat, vñd in mit zu eme gedultig
in ungeschickit die er getan hat, vñd
lebt! vñd vñd gott de hope
ich will mit durch min waltē, den tade
des vñd ergein, sinder daz er sich betze
von sine bösen tag, vñd ich vñd in
kündig mēgen. vñd an amē andern end,
die bapheit des vñd in mit
staden, in vñd tag er sich bekeren ist
too sine bapheit, vñd nach mee!
Bekend auch se sine, vñd dāerend, vñd
ich vñd plig mēgen erre ruine! Nimm
vñd wie dich dī gott (daz du von sine
sinden, auch spat bekeret, plig werden
mögest) ermanet vñd beüffet! Nimm

129
was wie es yetz ermanet dich verpflügen
und zu gefügen, de rade ermanet.
Daz du lebest! wie senft und güt-
tiglich ladet es die menschen, daz es
ouch den sündern mit abthlat die
miltikeit seines ratters, und sie noch
sün nener, die doch gott sine rache
durch sünde verlossen haben! **N**eb
es auch, sich verlossen han, die sünde
sün sün, an einer andern stätte (mit
wahrhaftiger und erbarnglicher sün, in
eine teuere gäße) beziget: **S**prechend.
On sine bin ich werden: hab dich vor
Lobe min wolt, so sinner sünd wagen
Daruß erkenne daz es, wie Lieb
dich gott habe, der mer will dich leben dan
anderem! und du verachtest und verachte-
hest in, der dich mer (dan du dich selbst)
lieb habet! Der dich begerend zu
sterben: will lebendig beliben! Ich will
mit sprichet der heere, den tode, der sündel:
Sonder mer, daz sie bekeret werden und
leben! **D**aruß: Du hast gewillet
sterben durch die sünde: der will daz
du lebest durch daz bekeren! **O** du
toze, **O** du unersamer, undankbarer,
der mit dich zu dem gott (der sich über
dich erbarnt) beest! und im
verwilligest. Der dich mer will durch
sün miltikeit behalten! dan du dich vor
derben durch die sünde! **D**aruß soll
im, neman liepkösten, und schmeichlen
Neman soll sich ouch bereichn, mit eine
toretin, Lohnwifin, und ippign, argwon.

Niema soll darumb. stöze und fey
sünden. Das der zorn und das urteil
gottes. mit gleich als bald kömet.
Das er also dar ob stöze. sich. on
zu fügung der pin und straffe gottes.
gesündet haben. so et mit gleich sthnel
nach de er gesündet hat. verderbet vort.
Sonder er soll erkennen. gott diese straffe
mit verzeihn. Dan gleichstren. als ob
er es mit weißte. Auch den zorn gottes
den sündern (wie wol langsam und spate
zu sin zute) bald und sthnel künfftig zu köme
verden. Als geschriben ist. Du solt
mit sprecht. Ich hab gesündet. und
was ist mir teuriges. pinlich und wider-
wertiges. Darub zu gefallen. Dan der
oberst. widergeltet und straffet ist gut-
tig. Nach dem und auch an ain andern
ende geschriben stat. Du solt mit ver-
zeihn bereit werden zu de heile. solt
auch dies mit verzeihn ^{warten} so tage zu tage.
Dan behend vort köme der zorn gottes.
Und dies vort erfüllet in vielen menschn.
denn (Lom zefast vil vee sünde) in
gegen vortigem zute. der zorn gottes.
zu kömet. und auch in künfftige zut
behalt vort. Bei dies maket
kemi meist. Niema erkennet es. kenne
auch der widerwertigkeit liden. sthret
abgedrohen und so gezogen werden. sine
hoffnung dar ^{durch}. Sonder wan er et
was gelut hat. so sthret er es mit
der gewonheit zu. Dan der sünde

Und darumb wirret Gott In gegenwertiger
 Zeit, mit geschn. pünigk. und straffn
 die sündet! Dan ^{so} er sie schon
 straffet: wirret er darnoch mit so juen
 erkomet, wann es sind vil menschn
 die daroch weman reist: die om men
 gn. Zeit sünde, jtz vor d. tag desz ve
 teiles, auch In gegenwertigem Zytt, ge
 urteilt werden! Oder sag mir emel,
 ob er ye habe (eine heilgn. zu^{er} seker
 : blutvergiesser: mit gewalt nemē d. ander
 lue ding: felfthe: wisthaler: diebe:
 teughaffigh: E brecher: auch anderer
 sünde schuldig) mögn sein langwierig
 In diesem Zytt! Dan wir haben fi
 ler menschn ein bilde, durch die wir
 ungsam syen, zu bereuen, die beschaffign.
 sündig, und unmiln (so jtz erfüllet
 und volendet werden ist das ende jrer sünde
 geurteilt werden! hie In diesem Zytt.
 Und das zu^{er} jre abgesthlag, worden sein,
 das gegenwertig zurlich lebē, mit mindes
 dan dasz künfftig ewig lebē! Aber
 disz mag der lictlicher wesen, der
 durch mangelai zitte, vil und mangel
 lai richter (unmilnlich, und sündlich
 lebend) widerbrisse und tode geschn hat!
 Welcher richter gewalte, so höher und grösser
 er ist: so vil grösser ist auch ir gehertz
 kait zu sündē! die da ^{gelidet} jantz zimen
 zeten sein, was sie vermög! Und so
 dan, die richter anderer menschn, mit

mit fürchten, vorteilung d'haime⁶ and'ren
menschen, so s'ien sie geneigt und schmeck
zu den sünden! Also geschehe
das die, die des menschen vorteil mit
fürchten! Indem so sie sünde, empfinden
! und überkommen: gott zu eine richte
und reche! ^{die} Als die denen etlich,
so empfindlich und off, v'bzogoffen heit, das von
(schuldig blut, der m'esse) Also
vil den zorn und das vorteil gottes
empfinden! Das sie darnach auch
gezornen werden, v'zgieffen sie eign plute,
die allweg gern v'zgieffen teten, an
der plute! Aber ander die gleich
schick Ding vollbracht haben, s'ien also
v'z unweisheit und zorn gottes nicht gefüht
und gestört werden! Das sie v'z begraben la-
gend und werden ein p'ise, den v'lden v'z zorn
tuen, v'z den vogeln des himels. Auch
ander die ein große mengem / v'z zorn
nicht, v'z unrechtlich p'inget und g'raet
heit! D'ien die gleich zu gleich in klein
partikel v'z zorn und v'z zorn werden, v'z
das, die v'z zorn der glieder, mit nicht
v'z, der zorn der p'inget, die sie ge-
tötet heit! Und auch D'ien auch
etlich geneigt, v'z der v'z v'z v'z v'z
lich v'z v'z die man, vil v'z v'z v'z
s'ind! vil v'z v'z v'z v'z v'z v'z
v'z v'z (on v'z v'z v'z man) auch
zu v'z v'z v'z die v'z, v'z v'z
und v'z v'z v'z! Das sie zu

124
In unwilligkeit und geimtheit tetend das
sie vor underragen ~~was~~ gelassen hat: Der
berend auch dero kinder ~~per~~ gütter. ~~Der~~
se getöter hat. ~~Der~~ nun wo rächte
gottes. ~~Die~~ huffrowen wun und sie sin
wiso wun, bedeffen ~~armut~~ halb, rüchlich
andere ~~meisten~~ brötte. ~~Der~~ die
ut gefeln, die zigung: des rüwenden
gottes, in sin erfüllet sin. ~~Die~~ Sprechende.
Die rüwren und die watter weifn werden
se mit ~~sin~~ teiln und bekümben. Ob ie
aber dis taren, und sie mit luter stim
zu mir ~~streyen~~ rüwden, so rüde ~~ich~~
hören se ~~strey~~ gestrey, und ee zünet
in gemut, wü auch eich verderbn durch
das schwert. ~~Und~~ werden ewice huffrowe
rüwren und ewice sin wifn. ~~O~~ rat
ein unwillige misset. ~~O~~ ein aller
sündlichstes laster: ~~O~~ fast grosse (on
forcht) geimtheit. ~~O~~ rüe strengeste:
geimigste: und pülichste ding, werden
verbracht. In einer züte allem. ~~Die~~
todschlag. ~~off~~ das, darnach gange der
rohe. ~~Es~~ werden getöter die märe und
watter, das die watter, ~~dar~~ nach ~~des~~ lüchre
berobet mögn werden. ~~Und~~ also fröret
sich ein ~~gylche~~ söliche, in dem tade
des andern. ~~Als~~ ob ee selbs auch rümer
sterbn würde. ~~Der~~ lob rüer gott billich
beraget, so wügn pülicher geimlichkeit,
und unwilligkeit. ~~Die~~ menschn: Billich
eziget ee auch: sin vercil. an entlichn
E dan züt, ~~Der~~ rüer auch billich

folch menschen mit verlihn, ⁴⁴ ^{woher das}
gegenwertig nach das künfftige leben. ^{Das}
welcher aller exempel und ebnbilde, wie
ermanet und gedenket vöden, das wie
mit ^{sollic} sünden, uns mögen empfehlen, das
vnmilte, streng: verweile gottes In gegen
wertiger hute! Sonder es zimpet sich
und mit zerrissen, und zewestorn, die
dulckheit gottes, so lang einen yeglichen
offenhalten, als lang ez noch mit ganz
erfüllt und verbracht hätte die sünde
das ziele und das ende sünd sünde! Do
er aber dies verbracht hätte, woret er
schmilt so ^{im} yestlagen, woret zu auch
kuni Ablas noch erbarmde behalen!

¶ Nun das du sije, ein gewisse maß und
messung der sünde: woret diß beweiset
durch zugniß gottes selb! Und das
ein jeder sündler oder pater (nach
de und er ganz erfüllt und verbracht
hätte die maß und woret sünd sünde) ge
verreitet werde: wirdt alle darlichheit er
zeiget und bewiset, so er redt zu Ab
raham, Spruchend, so verdammis
und entzündung der sodomorū und gomoe
rooz die jre sünde volendet haten! Spruchend!
Das gesthrei sodomorū und der gomoe
rooz ist volendet! und jre fast grosse sünd
sien y erfüllt und verbracht! Aber
Moas sagt er so den amorceis, die
jre sünde noch mit ganz volendet haten!
Welche (nach sit raen, als die obgriren
mit verbracht waren) kuni ist? vertil
ket: und ^{wo} ~~das~~ wasser verfenket, wöden si!

125
So sijn noch mit (sprach gott) ginnig
erfüllet und volbracht die sünde amoretz
bif zu diesem gitt. Von rechtgem ex
empel, were alle offenbaelicheit onder
velfn, ^{und seluet} werden, alle mefthn azereet und
gecreffet werden, nach volkome² und
ginnigheit vollenlig jure sünde: und
so lang offenhalten und verbairt, bif saf
sie sich beten, also lang sth sie nach
mit volkome²lichn off in hem den
huffn jure sind und miget. David
oll sich netia also beten und verfin
Gott hatt die böfn mit lieb: auch die
ungererthn, die mit grealt und ferecheln
nemende: ginnig, und die onrechten
Sonder ee hatt lieb, die gerecht, ginnig,
milt, demittig, onthuldig und ginnig,
menschen. Dies geschribt ist: van
du bist mit ein gott, volkome die luf
haffigkeit. Die beschaffng were mit
bij die vome: die ungererthn werden
auch mit bliben vor dnt augn. Du
hast geschafft (spricht David zu gott) alle
die da werden die lufheit: und du
weist werden und verleen alle die ligin
vorn. Aber ee mochte enee sprachen,
was ist das? von sth sich die ginn
eben also vol werden und prebn als die
böfn. Antworte sth, das die ginn
mit werden der zergangn! Sonder
sie gangn vef, und empfliehn, ee we
dermissz. Und werden erlöset, von
geschafft und durcherthungn der böfn.

Und gefüret zu ^{weilich} der waren rüwe! Die
sterben ganz und vollkommenlich ⁱⁿ misset (so
sie abtheiden von dieser welt) noch erbetet
die pñ und quellung, eines grossen
weils: furo. die gerechtin und güten
vreden berüffet ⁱⁿ dieser welt, & dem zitt!
Daz sie mit linge angefochten und durch
erbetet werden, so den böshafftigen schad
lecken müssen! Aber die bösh und
von miltat, vreden hñ yendome von dñ
zitt! Daz sie mit lenger durcherhe die
güten. Die gerechtin, so den mides
teukungen, gung, reubmissin und angsten!
zu der ewigen rüwe! Aber die bösh
hafftigen sündigen, müssen, vreden yendome
so seyn onküstigen, rügestimen. und
wollüsten, zu der ewigen pñ! Die
güten gung ⁱⁿ dem zitt daz sie rüch
tend! Aber die bösh, daz sie gerecht und
gereicht werden! Die güten yend hñ
daz sie gerecht vreden! Aber die bösh,
daz in men verbrach und gewarret
vreden die sünde! No geschriben ist.
Der gerecht müssen (so er bekümbet vort
durch den tade) vort sin in d'gütigkeit!
Durch mer! Ein gerecht der gelobt
hant onder den sündigen ist gelobt werden
und hñgefüret werden! Und vortet!
Gefellig ist gott ^{gemilt} vreden sin ple, Dazub
hant er geylet, von mitte der böshafftigen
in ze erlösen. vortet fort fort! So
die sündigen und ungeretigen, gan vreden
zu dem tade! so seyn die gerecht in
füde und rüwe! Daz ist die rüwe!

126
d'ß zerbrechung und entlodigung, d'ß l'ho,
den gerechten und offe rechten gottes,
ein eu' sin! und mit ein pm. und so
je also zerlemt und off gelöst werden si.
erlöset werden mit dem w'rdet.
Und darub die (so from rein und so
big gerast) (so from rein und so
nig d'ß l'ho!) Sunde je vomstend
und l'geen, ^{mit} die je zu l'ome!
Durch die je w'rtan Iner die erign
auch erlotn und geln werden! mit die pm!
Aber die böse, ungerichten, und on
milen müßten (reipenhaffig jece stück)
ertheuten und föertgen billich. die ce
stung jece l'ho! of natürliches für
richtig, durch die je sich erkente ge
verleitet werden! Darub die ce
sch halt, jetz g'gen und angenomen,
sollen w'rt mit s'nden! altemest! so
w'rt, ^{mit} w'rt, den s'nden hier In gegen
w'rtige zitt, ein ortel, bewirt sin!
und zukunfftige zitt behalt werden!
Sollen und auch daz pm mit p'ustköstern
und schmeicheln, daz w'rt g'heissen
werden, tristen, allam do n'amen!
Bspunde, w'rt sollen gelde! auf darub
w'rtleitet werden! so w'rt an ~~was~~ h'rt
genommen, und end zu g'loft, on w'rt,
eine fremden name! Ob aber einck
so unglöbig w'rt, so unglöbig: so zitt
und franstet: so w'rt: und
so g'heze: w'rt! daz ce mit föertgen

den zoen und ^{die} onneistheit gottes. Es rich
terd. Der zu zum künfftig vorer.
Do pll er doch zum minsten schamrot
erfeln, die menschluch genonhen die
eignsthaft. Und ⁱⁿ sein roie ungezorn
onnermüfftig. und nazet. der auch
so den heiden und onglubigen geuellt
da gachtet werde. Dem so ein grosse
üppigkeit anhangt, auch also ein grosse
onfinkheit. Das er im onerthlich zu
lyet ein fremden name. Dan nald
it so üppig und so oem, der sich ein
glichen fuespuchst. so er die lusten
mit erweigt. taze hene und usstun.
Wald it so onfimmig und erpuzt
seins gemüts, das er sich sagt ein
reut. zfm, der mit kein neig. weigt
reuestzaffe pfeln und die waffen fin.
Dem kein ding, empfalzt sine name
on vesich. Soll ein ein schreimach
gehört werden, so ist nott, das er
schreih mache. Das er ein schind
bide pft ein vorkman gehört vorer.
tut die rassenheit, und elghheit
der künste. so er im im hat.
Das er ein koffman oder gewerb
reibe gehört werde, ist nott, das
er dipo ding, so er reilfaile kauft
hat, nize verkauffe. Nun of
dise exempln, erkennet man, dardich
kame name, on das recht, als die
reitung zu geben und effigzet

124
werden, Sonder ein ytzlichn wort so de
raet und der wirkung eines Dingens off ge
spracht werden. Darob wir vorerst du ein
Christen genomet, in de doch mit ee
stimm reifenliche werck. Christen, ist
ein name; der gerechtikeit: der gut
heit: der genygn des gemütes: der gedult:
kistheit: fursichtikeit: demütigkeit:
menshlichkeit: onschuld und der mil
tikeit. Und du bohsaftiger legest
und kouffest die zu, disn namen
so die so vil verzagsagtn Dingern,
ouch mit ein vermögen zum misen an
hangen und im sijn. Der ist
ein reisth, der mit mit de name allein;
sonder ouch mit den werckn, end ist.
Der reisto in alln Dingn, nachhanget
und nachudget. Der heilig onschul
dig, onbesluckt, und onberüret, ist.
In des hertzen die bohsheit mit stat hatt.
Sonder allein die milikeit und gütin.
Der neman hatt künden leshedigen.
und belaidign. Sonder allen eilff nach
vermögen von. Der ist ein reisth,
des nach dem exempel reisth mit
gerechtig und knid hatt sin frinde
hassn. Sonder mer, guttes und
red von, den die in widerwertige
böses von. Und flüchtig büret sine
sine frinde. und dorchheeret. Dem
wachtet böse bereitet ist, amichelei
menscheit bi zebelaidign: der shedign:

der lüget, so er sich so nennt und sin
saget, ein christ! Der ist ein christ
der gerechtiglich und warlich sprechen
mag! Ich habe keine beständige, habe
auch gerechtiglich mit aller gelobe!
Der das einem mit voreilglichen
stirne die gelobe: mich diese Ding of
angie sin wirt! Und sich hehlich solt
vernehmen, dist, der vil mer of
eigne wille, dan of gelobwürdigen sprachen
und zugriffn of gefahren, ^{redet} So vord
ich jets ze mal an fahn, sagu und
ercken, gepel und by spil dz ofstos!
(Dich welches gebote, wens der ze gang
dz lebend off. gran vord) : vord
gott so anbegin nahd, der wille, das
menschlich gefhert zu hultn, ge-
bott habe! vord durch er auch
allweg güttig gemacht und bechliget
wende, auch vord durch bebrüdet und
erzümt worden ist! Dan ich
lie nach Adam (der so gott, der
erst ofthafft und formiert vord ist!
so welches falle, auch jets zmal
mit ze sagu ist jets anbegin der
vord, Kayn und abel. lychlich beide
genestn sijn! vord welches, imet
gott offallen hatt: Dan er gerechte
und onschuldig woff, Der der
ander, Sijt dz er findig und on-
geracht, mocht gott mit offallen!
Darnach etlich zut vordgangen

Enochen, grutz gerecht, gerecht. sin, be 126
weist die geschichte! Dem er so vil frey
hat und gerechtigkeit zu geben hat das
er mit empfinden den gegenwärtigen zuulichen
tode! Sondern, zu der unsterblichkeit, von
de mittel aller törtlichen allem und sünden
lich ~~gott~~ genommen würde! Von
welches by spil und xepel erzeigt wirdt:
eine gerechtigkeit müßten, gott vil lieber zu sin,
Dann vil sündes! Auch darnach: was
die verdienlichkeit der gerechtigkeit: Noe: ge-
geben und gran habe. wißten wir recht haben
dies auch erkummet! Das ~~gott~~ mit den ⁱⁿ
sinen allem, das leben gegeben würde! und
sich verdammet die ganze ralte! Sicut
Abraham durch verdienlichkeit des glaubens und
der gerechtigkeit erledigt habe, beruht die
heilig geschichte! Das er in diesem zute,
allem: ein feind gottes war, soß dem
erreich! Dann er allem gerecht, sünden
ward! Aber das, Loth (do verdammet vo-
würden, alle der sodomitaner), erlöset würde,
was ist anders dies ein vrsach gerecht
Dann die verdienlichkeit der gerechtigkeit! Es
ist zu würde gelang, ~~und~~ gan, durch
alle gerechtigkeit, und das aller verdienst
und gerechtigkeit zu erziehen, ^{dazu} Nun,
wie gott das jüdisch volke (zum erstem do dem
samen Abraham, wie ander völker feigermüßigen
Im zu gehören) ^{aus} ander wisten und geleert habe
was es von ^{aus} Abraham, oder volbrüggen (das es

tranket also die Durstigen, No diep. Den Durst
und hunger selbs ämiglich gelutet hatt.
Eani rieftz bekühd p. flüßlich mit sine 129
kel klude den nakend und bloßn. No
See. Der erkumet und erfarn hatt. Den
gebrust, und armute der bloßheit als nakendk
Nema kommet, so vil, zühilff den bereubten
: arme: und arbeitenden. No die der
selbs erfarn hatt die fallt und treibseln
der armut und arbeit. Darüb
hatt billig gott, ein meiste der barmherzikeit
und milikeit, der darnach als er gebn wolt
das gesage, durch waltz er sine volke: der
barmherzikeit: milikeit, auch alle gutten
wercke, gebore zu gab) gewollt dics
Judith volke. Are him, alle Lyding: quetung:
tribnisse: und angst (In eme fremden
ereich) Lydn. Loff das es dert lictze
darnach sich erbarme möchre andern. Lyden
den dics Ding, und darnach undertemig
sine geborn, sin. Das du in wolt steyn
und merckn möggt, eme gutten aber man
gerast sin. Der (E dem er sine same
verufft in das reich) lang are him von
heret und geyhet machet mit sine pfliugn
und eyten, das reich. Das die same so
in gegubn wone, mit wercke. No
meger: erfiget: und zämet gott auch sin
volke, lang are him, E dem er in mit
teilet den same sinet hailfame: gutten. gelutet.
Nun zum letzten, das rüchig erkünd

der Wefach wollt (so oben gemeldet) gepim-
get worden fin. mit allen aemuln off dz es 130
geleret wurd durch sin eign exempel andern
harmē. Als gschribn ist. Du hast ge-
leret din volck durch dse wort. Dan sie müssen
sin gewozt und nicht phlich. Darub In was
gsthlichkeit er sin volck wolke han. yt. wirt aller
halb (als ich man) offembare. Und mit was
wackn es verdiene möge sin gnade, wirt bewert
mit viln exempln, allenthalb In der gschreift.
Aber dz dß (zu offembare und vflugh
sine wollt) mit zu wenig und ungnugsam ge-
schm wurd, so wie nicht oben gesagt haben.
So wurd reich yetz, dene ~~den~~ dinge zu fü-
fr, die gebote und haiffung, dz gesagt und
der pphetn. Was gott gefalle gefalle, auch
alweg gefallen habe, was er auch emsiglich
zu halten sin, und gsthn, gelott habe. waden
wird bewert mit zigniffn, dz aln und mirer
gesaget. Du wirst liebhaben, gott dine heyt
so ganzn dine heytzn, off ganzet dme selb,
so ganzn dine krefft. Dine nechsten als
dich selb. Dipe gebote, dß gesagt und der
pphetn dz fürderlichste zsin. wirt bewert
so zigniffe, onpbehalten und heien. Sprach
ende. In dsn gzeien gebott hangt. dz
ganzes gesetz und die pphetn, dz mit mag
abgesthmitt und uerwandlet warden. hat
auch gesagt In dsn gzeie gebott bestan und
offembare sin. ein yeglich gebote dz gesetz.
und der pphetn und den dz ganz gesetz
erfüllt haben. dz dß erfüllen gemogt hant.
Dan es wirt mitz so die In allem gesetz
die erfogtet und layet. Dan dz du

gott und die nächst, Liebhabst! Und
der ist räselig ein halbes dz gefas. der
redet zu gott, noch zu sine nächst, findet
Aber was gott! was den nächst nächst
Liebhabst! ^{er} zimpet sich alle minst für
zu gott und vnder wege zelasse! Der hat
gott lieb, der zu in allen sine geborn, gheoesam
vnderstäng ist! der sine gebore halte! der
als gott, ouch hailig ist, vnd sich selbs durch
guete recht hailig machet! Als ghehaben ist
zu sellen hailig sin als ich hailig bin! gott ewig
heide! Der hat gott lieb der die uffred
des ppheten erfüllet, zu die, Liebhab den heeren,
hassend das böse, Der mit anders dem he
miltste vnd gönlliche ding gedenket! Dan
gott sich beinck ding (dan der gerechtikeit:
hailikeit: vnd milikeit) Liebhabst! Ouch
diese hat zu lieb, der mitz anders dem das
gott Liebhabt recht ist! Dan was du
sye gott Liebhabt, erleuet vnd die leze! des
behaltes vnsers heeren! Sprecht die: vnd
höret mine woere, vnd mit sine nach dem.
der ist der mich Liebhab! Darof redet!
hat diese gott lieb der alles das gott gebu
tet erfüllet vnd mit! So hat der die. Ich
mit tut. In ouch mit lieb! Aber ein
Vogelge der zu mit lieb hat, hasset zu.
Vff die dan offembar vult! gott so die
geschaffet vordie, die sine gebore mit halte!
Von dem ich phtze, den ppheten gesagt hab!
ist es mit also heere das ich die, so dich
geschaffet habn, ouch geschaffet habe vnd heb

angehezt pthned und ilet werden ilet dme
find : Mit vollkommen haff hab ich sie ge
hafft / und sie sind mir zu finden worden : 131
Der gerecht pphete, haffet die sündel : & broeg.
ungericht : und verphten die gebott gottes
als er an einer andern statt sagt : Ich hab
gphn die ilet dme gebott und bni ilet
weden. habe ghaft die bofhaffign / und
lieb ghaft dme gebotte : Darub syhe
mir : wie gerecht : wie hailig / und ganz :
wie frei sollen — Und dem nach so ghebet
und mit allem zu : mit bofhaffign vater
und wesen haben : Sonder ons ghet auch zu
mit eteme die ilettragn bofhaffign müssen !
Das erzigt auch des salig xij bott paulus :
Dan er auch die brötte / mit den sünden esen
und beohten arbeit : Sprachend : Wan dme
eni beude und ich genemet weret : Die
ist : eni unkisther / & brötte / gittige /
dienende den abgöttern : vaterpötte : von
feller / mit gewalt nemer / mit so phtn
je mit dem und sies ghten / mit esen und
phtn neme : Darub hat gott gewölet
sine heilig sin / und so alle beohtunge und
onsückerheit / der ungerichtheit und bofhaffigkeit /
fernde : sine war als ghten wolt er
es phtn vater sin / so gerecht / so luter /
so on gemulget / so phtnet und enifet
tig : Das die heiden / mit in in mörtern finden
sträfflich : Sonder sich vil mer / so sin
verwandten : Sprachend : Das ist eni hai
lig vater / des heere sin / gott ist : und

em wolle. Das er im offeriret hat. Zu
einer abthaffe, Lepo zinn, geschickte
zinnpt sich auch zinn, die erer und diene
gottes. Das ist die reist, Gemüthlich,
dapper: feierlich, from: onschafflich: un-
benakelt: Das em jülich der sie sehr, es
fougt erthecke: sich veruonden und püch:
Dich sien meiste gottes: fue war auch gottes:
Dine em pülich nach ist: Soll sich auch
also em nicht gottes erbeuten, erzeyn, und
wirten, das nenn sie, der in mit sehr
wille, der in mit hören. begre: Das auch
nenn, der in geyn hure, nicht globe in
em sun gottes sin: und warlich dich sehr
tist, wone in im erfüllter werde: Dem
zuegen sien ad der püch und et ist ganz
Lüthlich und begierlich: Dan ob sehr em
reist, ader knoch gottes, also erzeyn, das
er die die den abgöwen Land rüchly diene sien
in sine wandt und nach gleich fone: So
wilt an gehet gott in im gelystet werden
und reuer zu im geystlich: O den Tauff.
O den diene gottes: Es nach und wandt
so phaltlich erkert ist: Es wack so böß
sien: Es wirkung so püch: Es lebt so
vonnilt: so püch: so unbüch: so püch.
und er wnet die ordho püch: Der
nam gottes reuer: durch eich gelystet, und
gelystet vnder den völkern: Aber emig
Luz, wie dem: In den er also gelystet reuer:
Das gott begre und christen so und

132
mit mir dan das durch unsre wort sin nam
groß gemacht werde: so alle müßten. No ge
schriben ist im psalm: Das opfer des lebend
ronet mich an. Dan das ist ein heilig opfer
das got über alle lebende opfer begeret / und
liebhat, das durch die werke unsrer gerechtigkeit
sin name allenthalb, gelobet werde: und
das er bezalet werd, ob wort und werck,
siner knecht so sin ein waz' got, Aber die
haben got lieb die nitz anders dan das er ge
lobet ronet über und volbringt: und also ha
ben wir kürzlich: nach ~~dem gemeyn~~
vorkem armig: gesagt wie got lieb geliebt
ist werden: Nun fürs: was sy den nächst
lichhaben, als sich selbs, werden von edere und
offenbare: nach unsre vermüglichkeit: wie
vord die vpflegung und erträge, der versach
dieser loben, an eine andern end kürzlich
obgerat ronet ob geschriben: wie: was du
die mit wilt geschriben so den andern / das
solt du im auch mit von: Durch unsre her und
behalter spricht: Alle ding die ye eüch
begeten geschriben so den nächst, die solt ye
auch gleichsamlich men bewyßn: dan es ist
kainer die im vorinsten übel: so amich die
menschen geschriben: Darub hat diese sin
nächst als sich selbs lieb: der im mit wilt
etwas böß: das er im auch mit will so
andern zu gefügt werden: Sondern als er
so alln, erfugen und haben, vorinstet etwas
guins: im das auch williglich zu füget unter will:
Dan das ronet mit allam so eine cristen
erfughet und beget, das er des böß mange

Sonder auch das et werke und ubi das gult
Lond do em reist mitz böfö, auch mit etwas
gultes gewilket hatte! so wirt et mit in
gelassen zu dem lon des ewigen Lebens! sonder
et wirt verbunden in den fivenden et em
in hell! Also wirt et heit in ewiglic g
precht haben! Lest! Von dem die mitz
Lestes tünd: tünd auch mitz gultes! Wirt
end ab et mit in verflucht in das ewig
fivend, das mit durch brant hat, et nicht
und sine engeln! Ich bin hungerig gewest
und ir haben mich mit gypst! Bin dur
stig gewest, in haben mich mit wasser zu
remitt getu! Ich bin em klender fremde g
gewest, und in haben mich mit in ewig he
berg empfangen! Nakt und blöße, und
in haben mich mit geteilt! Krank und
in haben mich mit heilt! Ingefornig g
Lest und ir syen mit zu mir kom, mich
zereist! Diese werden mit verdammt das
sie nicht gult haben, sonder darub, das sie
das gult zorn, und ewig gelassen haben!
Daz of soll em jeglic fursetziger, wirt,
erkenn: was hoffnung die meisten haben
mögen! die sich taglich ubi in böfö ewig!
so auch den abgeschlagen und wefagt wirt
das ewig leben, die mitz böfö, dan allem
darub das sie mit auch gultes, gult haben!
Dan gult erfordert und beget mit allem
daz wo wir: das wirt mit köp syen! sonder
auch mit das wirt durch gultes werke, gult
gemacht werden! wirt von böfö wirt werden
die böfö benennet! also herüber zu gult

Imigen werden die gutten benedict. Es sijn gran
heren dene gutt und bise. dene. Der gutt 133
gott dem alle welt und hecht lebend dene und
de bise rufft. Ez dener alle velleweten die
sijn. Dan des allem wiet so ons mit
bezaget. Das in E so wie mit udel leben,
off horen zefin dener ez rufft. Sonder auch
das in ghezet das wie gott dene. In welt
und welt leben. Dan em yglich des weder
gutes noch bises, velen ghehen wiet. wuf
krecht dert sijn ghezet soll waden. waige
ich mit. Auch wie mochte em plech huffen
des erig leben, waldes ee mit mit wal con
verdiener hatt. Darub sage ich es soll ich
nema of eige sin bereigen ^{verfuren} und verachten
Nema soll ich mit ufiger stuzig verfin.
Waldes mit gut ^{verfin} et mag mit udel bene
das erig leben. Waldes mit gran hett die
welt der gerechtikeit und barmherzikeit. Die
mag mit regnen mit reisto. Waldes
mit gewest ist, misphlich, milre, hertzig
ghand den dene. gertmütig, guttig und
sensmütig. Die wiet mit empfinden des ene
hertmütig erigere helle. Gott hatt mit lieb
die bise, hatt auch mit wiet die sünd.
Em yglich der gran hett udel und bise
der ist em finde gottes. Em yde der mit
on reugnisse gewest ist, mag kein teil haben
mit xpo. Dan es ist nütz mer d'wines
zu sichen em reisten, nütz mer ghegen
Ouch nütz mer mit ganzen kuffen zonde
stan. Dan das et die biseheit of sine
hertig phliche. Und die phaltthaffigen bise

heuten. In die pfienge fimes heuten mit
Laffe! Sonda die guthat behalte! die g-
rechtikat halte und die luterkeit of g-
mittes beware und behite! Darub ple
du onstuldig sin walt du mit gott leben!

Bis ernstlich walt du mit xpo eignere, was
ist die nitze die bosheit, was die schaltthaffikat,
die da verbitet eignem mit xpo! die de me
ple valent und aegret! Also geschriben ist!

Ein schaltthaffige ple, wirt zerstreuen den der
sie hat, wirt du leben so hore was der
gphere walt, und ob du lieb hast das rich
xpi, so hore was du das verdienne moegst
und utercome. Was ist der mesch (spricht
der gphere) der da will das leben, und beg-
ret zepeln gult rage, Zwinge die
Zungen, so bosen roud die luffte sellen
mit wdn reingnisse, Lee dich so bosen, und
voret das gute. sich den und fide
und ewoly in, Dize menschen eren und
haben gott lieb, die mit erwissen das bos
mit erkennen haben zeliign, des luffzen
mit wdn reingnisse, In den mit dem gut
heit roud luterkeit gepeln wirt. Onstuld
ist! die ons gott empfillt. Enifeltkat
maecht ons eignere mit xpo. Die
das gott mit ander meisten dand die onstul-
digen liebhab, roud sie in wolle zugspigt
sin, voret mit vil zugnissen erdwet.
Nach & roud auch in d psalme geschriben
stau. Die walden und onstuldigen sijn
mie angehangen, und in amie adem par.
Behalte die onstuldikat und sihe die ge-

134
sien feidlich. Aber wie vil guthe die
onstulde de meisten gebt und walte. Auch
ob sie par behalm und ubertome raide.
Vone berapet of zigniff des ghrin dands
Spandone. waltze (so er vor sture
Lich gefindet hure) daerach als er die onstuld
vander ubertam. sez geuerdet werden mit
gefueget hat dan er sprach. O gott
verile mich, dan ich in min onstulde
gegangen bin. Darub raigt er yetz mit
zuecht das verile. Dan er die onstuld
(im nisp) spant ^{erkennt} ubertome hure. Auch
an eine ande end, sagt er. Aber du
herte. hast mich off genome so wegn mi
nee onstulde. Gott hatt den daerach
off genome, om sin onstuld, den er vor
mals ofgriben und of gschlagen hatt, om
sine gese missrat. Die onstuldigen
mit magh gschendet varden vor gott, of
kund und of tae, so gscholten vone.
Als lang die onstuldigen behalted die
geschriker. so lag varden sie mit gschriker
Dan mit of gott vordigtes und of dazerb
Dan das die onstuld mit volltome
behaltig: behalt und behalm varden.
Wie ved einer in andern varden andehng of
schmit. hatt er sich anders mit so
schmeicht und klopft er in und of
so sine andersiker. of gott varden
den juden die Libe ander dem alten te

gottes, als alle heilige sime: und ~~vermichte~~
in der hebräi, als auch xpo eich lieblich
han: und sich selbe für eich gegeben:
zu eich willig aufgang, und lebendigen
opfer: Gott: in dem geshmack der süßheit
Die aufmerksamkeit ~~ist~~ alle onecinität
und gütlichkeit, soll mit gedient werden, von
der eich zehet, als sich zehet der heiligen
Die sündigkeit: richtig redung: und lieblichkeit
Die alle zu xpo bringen mit ständ: Sünde
eich me richtig der dankbarkeit: Dittu
auch ~~ist~~ ^{als} ~~armen~~ das em yeglich ~~onstehen~~
haffet, ~~onem~~: oder gütiger (das
da alles ist em dienstbarkeit, der abgott)
wider mit sin em eibe: In dem eich xpo
und gott: Diese soll sich bellig em
reicht ^{und vunt} ~~stehen~~, zehet: Der die gelott
hebet: der da heilig, demütig, scham-
haft und gerecht ist: der sich eich
und wohnt, in dem vacht der gerecht-
keit: und barmhertigkeit: Schreyet
du itt diesen em reichten zehet: In dem
dem reichten vacht ist: In dem dem
woning der gerechtigkeit: Sünde der hof-
hüte: ~~onmilität~~, und sünde! Schreyet
du den em reichten ~~ist~~ der nicht reichte den
armen, fremde gützig begeret, der (off
das ee sich eich macht, eil arm dieffrig
macht: der sich fleret ~~em~~ ~~onstehen~~
gewont: der so fremde und alle
menschen sin sipe mit, der richtig

... münd täglich erstet vorer durch ligni
Des luffte mit ander, dan unweidige,
onweine, sündige: und schied, Inig vider,
Jero (so er gheisten vordt sine güttre
schied den dirffigen) angatt und in
griffen: and fremde güttre: And
ditz gatt danach ghetzlich In die kuzen
fremdlich und onfiglich, preterit of
zu dem gneid, sine onmilde hend, mit
onzelichem icten: abnem: und dem
phreische der arme onschuldigen, extor et
brachten und erstet: und mit dem
befleht, dülffren munde: In mit
dem er klein zu dar are, hat valstze
und schied Inig gredt, lasset er of
gibem zu gott, do ob er nitz böse In
In weise: was mit du onweise,
armet, wasub hephreust du dich mit
der büden, geoffert sünde: was mit
du Inreag gott, ubes dem arsthemess
und ongerechtheit: wasub hebst du of
zu beuffen sine schiedten zett, and zu
Zugniss. Inuz In, In sündig hend
zu gott, zu dem er kein off schied hatt:
Jero mit ander da heilig hend In geoffert
werden, gebett hatt was bittst du
gott Inuz mit dem munde, mit dem
du em dem zu wegungd) böstlich und
ihl gredt hast: wasub, gebem
(was red er gemangfligt vorer, gott
arsthemest: arsthemest and onweidlich
empfert, do geseit ist: Ob In
v.m.

120

off staten worden zu^o mit einer hand / so
 vord^{er} ~~ich~~ ~~bin~~ ~~min~~ ~~antlit~~ ~~so~~ ~~eiltz~~
 und so je manigfaltigend eine geht . so
 vord^{er} ich icht mit ~~erhörd~~ ! Und eines
 hand sind phit^{er} ad . Darub . p^{er} ~~st~~ je
 gemag^{en} vord^{er} , v^{er}ni ~~seni~~ : und die b^{er}
 h^{er}te ~~reij~~ ~~von~~ ~~erhörd~~ ~~plan~~ ! ~~De~~phal^{be}
 soll der ~~red~~wissend und gewiss ~~pi~~ , Im
 selbo und sine ~~on~~schuld ~~gerein~~ . Der^o
 zu^o ~~gott~~ ^{zeit} ~~und~~ ~~off~~ ~~statet~~ , ~~on~~schuldich ~~on~~
 schuldig hende , ~~Die~~ ~~ich~~ ~~will~~ , ~~das~~ ~~die~~
 man beten , In eine ~~yg~~liche ~~statt~~ , ~~off~~
 hende . ~~heilig~~ ~~hand~~ ! ~~Dan~~ ~~er~~ ~~habet~~
 billig ~~off~~ ~~sine~~ ~~hand~~ ~~zu~~ ~~gott~~ ! ~~der~~ ~~guyt~~
~~off~~ ~~gebete~~ ~~einer~~ ~~guten~~ ~~springe~~ ! ~~vel~~
~~springe~~ ~~mag~~ ! ~~Heze~~ ~~du~~ ~~hast~~ ~~er~~kennt
~~waie~~ ~~heilig~~ ~~waie~~ ~~on~~schuldig ~~waie~~ ~~lure~~
~~so~~ ~~alle~~ ~~reignisse~~ , ~~unge~~rechtikat ~~und~~ ~~rohe~~ :
~~Die~~ ~~hand~~ ~~so~~ ~~ich~~ ~~zu~~ ~~die~~ ~~off~~terke ~~syen~~ !
~~waie~~ ~~on~~erfluchte ~~leffze~~ : ~~und~~ ~~so~~ ~~alle~~
~~ligni~~ ~~gfeijet~~ ! ~~mit~~ ~~ene~~ ~~ich~~ ~~die~~ (~~das~~ ~~du~~
~~die~~ ~~uber~~ ~~nich~~ ~~er~~barmest) ~~gebete~~ ~~off~~ ~~guff~~
~~Dan~~ ~~en~~ ~~plech~~ ~~ver~~dient ~~bald~~ ~~ghoret~~ ~~vord^{er}~~
~~und~~ ~~e~~ . ~~er~~ ~~ganz~~ ~~sine~~ ~~gebete~~ ! ~~off~~ ~~guff~~
~~mag~~ ~~et~~ ~~er~~werben , ~~und~~ ~~be~~halten ~~das~~ ~~er~~ ~~horet~~ !
~~Dan~~ ~~ich~~ ~~weiss~~ ~~et~~lich ~~mest~~ ~~zu~~ ~~in~~ , ~~red~~
~~die~~ ~~neffe~~ ~~frust~~erkeit , ~~der~~ ~~stult~~haffigkeit ~~und~~
~~ym~~keit ~~als~~ ~~fast~~ ~~gellendet~~ ~~hast~~ , ~~so~~ ~~es~~ ~~men~~
~~gluck~~samlich ~~gegangen~~ ~~ist~~ : ~~so~~ ~~pi~~ ~~ent~~weder
~~den~~ ~~arme~~ ~~durch~~ ~~je~~ ~~mar~~get ~~ob~~erwunden ~~hast~~ !
~~Oder~~ ~~den~~ ~~kranken~~ ~~stern~~gen : ~~durch~~ ~~je~~ ~~kr~~affe
~~sch~~erffen , ~~oder~~ ~~den~~ ~~on~~schuldigen : ~~mit~~ ~~fast~~
~~zignisse~~ ~~unde~~ ~~flut~~ : ~~oder~~ ~~sch~~pal ~~g~~ram .
~~Oder~~ ~~er~~ ~~raub~~ : ~~das~~ ~~pi~~ ~~gott~~ ~~dant~~ ~~so~~ ~~so~~ , ~~wo~~

or
 So der zuntff
 hat saget

welches hilff sie gelobn diß Ding solberre
haben. Und vercilend gott so thalchafftig
sin, das sie in weite mainend gewest
sin em teilhafftigen pcc sünd. O nel
wacht und arm menschen, so lang und vil
in dem sünden zehendet. Das sie mit vesten
gott mit gefallen mögn, was ee verbin
Und eben als em sünd mit gnug sy. Es
sy dan das sie (in dem so sie verlegt
veremne und verstand wo gott) dar zu
nach em sünd tinnen, verhoffen. Aber
es syen ander, die pccen sich dar im
gewest gemacht werden das sie so da pcc
stanz und güteken, der arme em them
almuße tinnen. Und wo den güteken die sie
fite abgenome haben, gebn sie eme allem, armis
aller minst und demist. Es mit eme g
pcc. So se da vil hungar syen und
so vilen vber werden kam. vancg.
gehendet. Gott putze und beget mit diß
almuße. vill auch mit gebn werden, armis
milbkeit eme. So dz andern gemilkeit
oder beluchnd pccen. Dan es die beget, mit
almuße gebn, dan emblossen vil misen. da
so di vancg, ^{hilff} von magst. Oder vil pccen
berden, das di eme beluchst. Dips al
muße ldet und beget gott. Das geyt vnt
so den rechten armen. Als geyt vnt ist.
Es gott so dme gerechtin arheiten und opfer
im so den freichen dme gerechtigkeit. Dan
er verflucht und vernichtet dipo almuße
das gegeben vnt so den teuren, dz andern
Dan was ist die nutz, ob eme allem die vil
pccen. Das so die vil vil pccen und

Das arflüchig O der was verlyt die diß almi
 für das gegeben vort so de gutt der andern
 für war so ist mit zuprid alle förgin, das
 gott mit habe, das so er sine arme pfiß und
 werd möge. Es ist dan das die andern lit
 gutt mit gnaalt nemst! Aber ich habe
 ander erkennet, die also der unwissenheit und
 unfirspickheit bereugt und arfizet! Das
 sie den gelobn, so sie gliffwend zhaben: on
 die vort der gerechtikeit gegen gott. In
 sthig müß werden für und mit des gott
 der puz bezogen, verbemign sie on forchte
 schantliche sind, in dem so sie gelobn gott
 mit der sünde, sonder der unglöbkeit allam
 ein rechet für und syen mit bemiget sich
 selbo allein werdebn. Besonde auch ander
 in dem kein der gälchen kunst, wozu
 ist, vnder stan sie in gewilheit jren freien
 in diß vort besüßet das die vort
 und die mainung onfers behalters. Lude
 wenn sich ein blinde dem andern zu führen
 empfindet, so fallen sie beide in die gruben
 Dan vort kein sinte, sonder allem die von
 glöbkeit verdraget, so volget das ist das
 vort siger und frey sünden. Gott hat
 auch on vort gegeben die gebote der gerecht
 tikeit. Of was het diß, so vort, so sin
 diget, so unglöbiger pfall der unwissenheit
 komen der erwachsen sy, mög vort mit wiffen
 Dan vortet so die die durch diß bißel
 und vort in dem gott, das vort arfizet
 und so mit men dem ewign vort, und der
 ewign vort, gubn, von dem ge

so die blind

man
er
und
wart
gact
gint

striben ist, sie sollen mit hohem die rede der ghehen
die eich weissagen: dan sie sjen von mir vord
vord die fure phug vord vord phug vord vord
hertzen vord mit of die munde der herten.
Dan sie sjen dene so of gheblagen habd daz
vord der herten: Der fure vord eich sin.
vord allen den die gangend in vord vord
eine yghelien menschen, die gatt in die yghelien
sinde hertzen, sjen sie: Es vord mit vord
des koman vord der lippe daz: Aber fure
war vil sjen, bi vord gegenwertig gemacht
der ganzen ghehen zignisse: mit dene vord
als eine sthedein vordal vordvord vord
vordvord vordvord herten: Ye daz daz vord
den lesenden ^{dieser buch} mit lenger mudegund: So sjen
yetz genug ghegatt eni vordig vord hertzen
vil daz: Der antworte mir, dem eni
vord sin vord mairing ist: Adam der
leest menschen, so gatt gemacht bald in an
beginn der vord: Ist et der vordvord vord
sinde sinde halb, vordvord vord: In dem
vord daz mit der vordvord sinde gemacht sin.
Aber ^{aber} allen die vordvord, vordvord.
vord vord vord vord der vordvord vord
vord der vord vord der vord, vord vord
alle sinde vordvord. Daz daz mit
so vordvord der vordvord, vordvord ist daz
er sine vordvord vordvord, ist vordvord vord
vord soll ich vil sjen? Daz ganze vord
daz sie so dem vordvord vordvord, lip ich
daz die vordvord vord vordvord sin
vordvord die sinde: Daz daz vordvord
daz sie mit vordvord vordvord, vordvord vord

sünde ist kein verfach der unglöbiker. In allem
 der sind und mistam. Das die ghechrist
 dachig etziger so sie puzer. Die sodaminsten
 menschen waren beschaffen und gesch sinder in
 dem angesizte gotes. Das jüdische alt
 off das es so oft verdat und gestrafft, so
 ptep vrede, hat das mit gegen und gestet
 die verfach der sünde. In einer
 möchte sprechen. Des alten gfarzes zigniffe
 sind ist allein mit off. es ist dem auch das
 du mir auch durch stopt der nure kramers
 die drig sagt und kmarst. So nun za
 pharis und anania, die das bägliche vrcil
 mit dem verfach der unglöbiker. Dant die
 stalt und ligin: verdamet hat.
 Wytz nicht gpfacht werden. Was sagt
 aber des zwelft bott paulus ^{als} wie stuzen
 den meisten gerecht gemacht werden durch den
 gelob, on die wart des gfarzes. Diste paulus
 ist die sagt ist ich eine abwesenden meisten
 verdamet und verdamet hat. Der ge
 namen hett die huffen den t gemalzt
 sines vatter. Darub ist die ghechriste
 die den reiffenden zime gseln vover) zu verstan
 in allen drign. und allem, den
 die sie aller minst verstande in verker
 tigen gseln. Bewacht gemacht war
 In den menschen, durch den gelob on die
 wart des gfarzes, puzer paulus. In
 mit on die wart so lincy ist ein andern
 zwelfft bott höle sagt. Der gelob on die wart
 ist tod. Dant paulus hat gezalt so
 den wart des alten gfarzes. Das ist, so
 lictig beständig. So ist es nuren moy
 sthies. Som sabet und andern dra.

glichen. Die das gesez armale gelaust
gesteget. Und yetz zu der zeit xpi mit
nett sijn. Aber die jauch redet die zu
so den rechten der gerechtikeit, ^{in welt zu} velle. so
eind mit ihm ist. so ist ee rechtich rodt
vone rad. ee sich gliffenlich etzeigt glo
big ze sijn. fure wyke moecht eme p^{rogn}
die zwelf botte sagt. Wilt dem ^{h^{erz}en}
gelobet man zu der gerechtikeit. Aber mit
dem münd gseicht die willig verthug zu
dem heil. Du r^ochtz. Die so vone
etfiller in dem zeit der toffe. In v^{al}gen
(das am mensche g^offet werde) allein die willig
verthug ist munde und der g^ode. begeret
vone. was ist die aber die ab^ost^ong
ist toffe nütze. so die allein der g^ode.
on die welt der gerechtikeit g^offet vone
Dan durch den toffe ab^ost^ong vone die
funde heit aller mensche g^ode. Ob aber die
nach g^offet vone. was ist dan nütze ab
g^offet vone. H^ore was g^ott der heil
sagt eme mensche. em mal so in g^offet
gemacht. Nimm was du bist g^offet g^o
macht. gang h^ore und funde mit me. Das die mit
D^och leret auch aller off^obarlichst der heil ^{etwas b}
die zwelf botte petrus. Dem mensche ^{per g^off}
etwas b^oris be^og^one und g^offet. Die
nach dem als et erkenet hat den v^og
die gerechtikeit funde so ee p^{ro}st.
Dan ob die fluchden. der le^ockung. die
welt. In der erkantnis ^oys^o h^ore und
behalterz ihu xpi. Den v^ode ⁱⁿirawilt.
überwunden werden. so s^o s^o men die nach
volbrachte welt b^oris und sch^ond^o den
vor ^{der g^off}albracht. Dan es vone denen

Besser mit erkennē den weg der gerechtikeit,
 dan nach dem sie in erkennet hant: hinder sich
 gubert werden: So dem so im
 gebn werden ist, in der heiligen gebn: dan
 es gesehret und begreuet ^{denen} wachig die
 paug war: Die hund hatt sich widerub ge-
 lert sine widergeben dinge: und die ge-
 wessen sie in den pfel der lammes.
 Die beziget auch der heilig zwelft bitt paulig
 und redt an, diste messen, der 3^{te} findet
 nach der heiligmarung der offed: mit der
 alen ickig. mit on geß peniteng behalm
 mögen waden: Sprechende: So ist un-
 gar nach unmglich die meisten (die nach
 dem sie ein mal erlichet sien waden: halt
 auch versuchet die hindsten gabe: Sien
 willhuffig werden der halgen geis: halt
 mit minder versuchter das gute wort gott
 Auch die tugend der künfftigen nach und
 sien widerub gefallen: ernewet werden
 nach ein mal zu der penitenge: dan
 künfftigen vada sinen selb und vappem
 lüchlich den sün genot: Der ewan-
 geliste beziget auch: off ein gut erien
 gegangē sin, zu dem behalme, and gferget
 halt: was er von selt, das er das ewig
 lbt erkennē: dem also so dem heilgen
 geantwert wöed wolt du das ewig lbt
 halt so halt die gott: Er sagt mit be-
 halt allem den gott: dan wret allem
 die gott gesehet, so werden ein junst jcker
 flüßerig und on nou: ~~flüßerig~~
 gesehen. die gott gehalten werden: Das

Dieß sey noch so mit dem das ich sage, mein gott
atwas ubeflüssigtes, geborn haben. Sonder die
pöten das sagt die durch das fünden. yetz sine
da verdamniß werden sjen. Und gleden
sich in dem allem ein fride und ergetzung
sehahn, wann sie andere meßten, mit jnen
möchten vermindern & enaigen tade. Wann ist
es sach das gott den fünde mit strafft, was
belut dan die christliche offpredig. Sitt
das da geweltig kam behaltn veriet, was wir
in dan beliben der fünde und omnilde.
Und an eine andern ende, dan die fünde
werden ardeiben. Auch noch met. Glich
als der rauch zergat, und zwicken veriet
also werden werden sie auch zergan und zwick
werden. Und als das wasser zerfließet vor
dem angestret so fures, also werden er
dabn die fünde vor dem angestret gottes!
feme unglöbigen allam, Sonder die fünde
häre ich hie verdamet werden. Ich lise auch
wunder hailmarck, an emitt stat giprachen
haben. mit ein jeglich der zu imi pyet
het. hie. vonei gan in das rich der himel
Sonder allem die de tut den willen mind
vateris der in den himeln ist. sine was
die gleden auch an Cristu, die in ein heben
heissen. jnen ist aber darub mit gaffnet
werden, die ture der himelstern puchis. Dan
sie verphten den mit dem munde, den sie doch
Larlögen mit den warthen. Aber gott
verlignet werden mit den ^{warthen} warthen, mit m die
dan mit den warthen warthen. Ich hat pauls
besagt. Die verphten sich gott abemmet

haben, aber In den wercken verlögend sie daß 140
Und der heere In dem ewangelio, wil werden
mir sprechen In dem tage, heere, heere, haben
wir in die In die name of genossen, den
ruft, und In die name haben wir vil
kuffliche recht getan, und Ich werde den
sagen, Ich habe auch nie eckemet, was
ab so mir, alle je die wercken sind die
böshaiten, So vil und fast werden ge-
sprachen, die yezum gelobt haben, das
sie auch In dem name des heeren kuffte-
liche wercken, Inen ist aber der gelob-
mit mir genossen, dan sie haben mit getan
die werck der gerechtikeit, Ist allem der
globe genug, wasub werden die mit
den engeln satzane ewiglich verbunden den
fürer der helle die mit so verfaß der on-
glöbikheit, Sonder sijn das sie mit gut ge-
tan haben verurteilt werden, Als gesche-
hen ist, und der künig weret sprechen die
so In der künigen hand sijn, wasden ab
so mir, je verfluchen, beschuffen, In
die ewigen helle, die mir sonder bereut
hatt den ruft und sine engeln, dan
mir hatt gehungen, und je habd mich
mit gepiet, Er hatt da mit gesaget
dan je haben mich mit gelobt, da hat
zu verstanden geben wir, die verdampten
mit verfaß halb der onglöbikheit, sonder
unfeuchtbarkeit gutte recht, verdammet
werden, Darub nema betriegge und
verfite den andern, So sijn dan das
einmal gerecht genosse were, so weret er

nimes haben das ewig leben. Einck hatte
dan in alle Dingen die gebott xpi gehalten
so mag es mit freyd haben mit xpo. Es
ist dan das eines die redisten Diny der
schmelze, so ruet es die götlichen Grund
stein, Diny nimes empfahn. Et hette
dan acceptmeltet die nichtlichen Diny
so mag es suß nimes lesten die grundstein
kenick soll sich auch schen und sende
ein reist, dan der folgt der leze xpi
der schenst du ist ein reist
so welches bratte nimes ein zelai hungzig
gyppt wort, Mut ist hant kenick
menschen duet gelestet ruet. Es ist
kein arm mensch erkennet. Ender welches
tuch kein fremde der bilze gegangid und
geuinet hat. Es ist dieley kein
bloß mensch, geteilet ruet. Es ist
hilff keine arme menschen gehalten ruet
Es gut nima empfendet. Es laem
herikat nima empfendet erkennet. Der
in kenick Dingen der gutten nachfolgt
Sonder vil miz arspant. und es
nafenimpfet sie. Es ist for ein dan
das diez ein reist genemet werde.
hoyt so. Das diez ein sun gottes
genemet werde. Der ein solch ist.
Der ist ein reist, der dem woy
xpi nachfolgt. Und xpo in allen Dingen
nachhenget. Der sich sagt in xpo le
lybn der sol manich und nach hant nima
xpi. Der ist ein reist, der in allen
Dingen. dazmehzikeit bemisset. Der so

aller menschen onbilligkeit und zu gefigter
 onrechtigkeit In mittigen beragt vorer.
 Dada In sine gegen rechtkeit den arme mit
 mider reuten lasst. Der den arme zu
 helff komet. Der mit dem reuzigen
 reuzig ist. Den phmzeign eines andern
 als in eigin empfendet Der von fremden
 und andern reuere, zu reuere brauffet
 vorer. Der huff alle menschen gemem ist
 Der nice nema beschlossen vorer. Der nice
 kein arme onwissen ist. waldes gabe
 Der brodes: allen wellighlich gegeben vorer.
 Der guthit alle alle menschen erkennet
 haben. Od & auch nema empfendet
 onbilligkeit oder onrechtigkeit. Der got
 tag und nacht dienet. Der sine gelente
 on vphirlich bedenket. und beruget dß
 waldes aldy gerecht vorer In dize wald
 Der vort bij got rich gemadert. und
 Der onder den menschen von erforn
 onweidig ghezet vorer. Das der bij got
 und sine engel, allen eke und glory
 ersteme vorer. Der In sine herten nitz
 geglisstet oder gestifts haben, gestift vorer
 Der ist eniflerig und onbekant ist.
 Der onfientz glösig: reure: und lutez
 ist. Der guntze gemüte In got ist.
 Der alle hoffnung In xpo ist. Der
 die hmidstgen ord met dem die pedigen
 beget. Der die menschlichen ding oder
 phmet, das et die götlichen möge haben
 Dan hore, was dene die dß velt
 liebhaben, und glorierend und veldfallen
 haben In dize gegenwartigen zute, gspaget vilt

weißen sie mit das die feinstgaffte dieser
rechte, ein fridm gott ist und ein yghlich
das wölke werden ein feind dreyerunglichen
zale da roue gestenget sein ein fridm gott.
Wie hat alle liepste schreibe hab ich
Das erbet und offenbarat was sich ein
yden teistn zime, zu wirken! nach
mine listn vermogen. Darab ist
es als das die menschen die reistn gerecht
sollen werden, gemächlich als (wie den
gesaget ist) sein müssen. Das stört auch
zu dmei fuischheit, zu knechten und
gudenten, was wittwen du dich erzogen
sollst, die du ~~wirft~~ ^{ist} ~~wirft~~ ^{ist} sein
ein exempel allen weyllich und wol
lebenden. ke ich glocke
Die mit onwissend ziffen, dreyerlay gschlecht
der wittwen ziffen. Einmal das da ist
das alle allomilichig, und zu gednet
dem himeligen lon, das nach gemachheit
der wittwen (so der im ewigliche part)
gott, den geborn, und fassung, tag,
und wocher dient und anhanget sich
ke das ander gschlecht, das ge-
pochen roue sich haben der kinder und,
des huses, ist mit so grosses loms veridig
doch mit beschuldiget so den sünden.
ke das drey gschlecht ist und
manet im lustparischen ppien: und lip-
lichen walluhen, und das roue behalt
et ewigem tade und ewigen pmi der ewigen
pmi und ewigem tade. Als gschrieben
ist zu thimathes. See die wittwen die
war wittwen sjen, das sind die reistn witt-
wen, die auch die wittwen genant werden

Die der menschen fuß gewesen hatt, die von
erdenschafft gewest, die so lyden syen trübniß
die ein jeglich gutt was erledigt hatt. Die
weyter des was also syen hatt paulus ge-
scheit, ein man weiche weyne zu sin!
Nun wie nemet sich die ein wunne christ
zusu die leines des dring etwan gelun-
ke hatt!
edel: und wehlig weyne, die vilhoge
enlathich und unvordig gyltyn roist, gott:
und mit der welt sie sin off zu zuchn!
Oder zu beuiren die arbeitsame, unflathen,
und geistlichen fuß der heiligen: mit jren
zarn wehligyn und schimliche henden!
Dise wurd auch mit weidig, in der kimp-
fign zitt, mit gefellen sin der heiligen, die sie
also hie wehlig haben: Mügn auch
kein teile haben mit xpi, den sie hie mit
off nemt und empfahn wein! Des
solen sie auch mit jre hende von hantzen
antfessn haben: Dan ein jeglich, niß
der wehligyn ist die diene xpi: der we-
schmichet auch xpm: Als er spricht:
Der sich wehliget, der wehliget auch
mich! Die reiche marie magdalene:
so dene die fuß xpi gewestn wern, sind
überflüssig gewestn, der den frauen
und weyne unser zitt: gebist gemaint
wassers da so gewestn soln wern die fuße
der heiligen. **D**arub die alte heilige
und fürchtigste frau: wölht mit nach-
weln die frau: welche so sie ghylich
ibel van hatn) sich phene guttes zton

Scheide sich auch rechtlich leben: die sich mit
 ghemett haben zu finden: und die sich wil
 lylich dem tode, die geopfert haben: kund
 unwilliglich wider zu dem leben: Du da
 ma forcht und empfin, die verpottung
 verachtung, und fultsch sag, der menschen.
 dan das vortil gottes und den liden
 ist gefallen den arbeitlichen meisten, dan
 Christo: **Sonder** bis ein solche wirtze
 wie, dich der heize gebott hatt zuseh: wie
 der zucht bott gebittet sich ein wirtzen er
 betten ^{und dinsten} **Christo**. **Sich** halig: demutig:
 und rüchig: die wert der gerechtigkeit
 und barmhertigkeit ernstlich übe allweg:
 und wie dich in stellung hab, veracht
 der verpottung: achte mit: Tu du und
 achte allein das du gott gefallst: und
 selbstig die ding die xpo zu gehirn:
 Vor allen dingen, on vnderlaß, gedente die
 gebott, dinst haten, den gebott und
 psalmen hang ernstlich an: **Als** (ob
 es möglich ist) setz dich kein menschen an
 des dan lefend, der bettend, find:
 und wend du ein solche wirtze wirtdest si
 So gedente onse dan wie dich schait
 liebhaben, das wie die ^{gebend} abrotend:
 das wie gegenwertig mit gebn mögen **af**

ff aug:
 do ki. ppit

Jeromig in pualis